

Presseinformation

13.03.2019

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Schwalm-Eder-Kreis 2018



**Impressum:
Pressestelle**

August-Vilmar-Str. 20
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681/774-130
<mailto:pp-poea-homberg-ast.ppnh@polizei.hessen.de>

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht:

Markus Brettschneider: 05681 774-130

Schwalm - Eder - Kreis



- ▲ **Anstieg der Aufklärungsquote um 0,9 % auf den Höchstwert von 64,0 %**
- ▼ **Leichte Zunahme bei den registrierten Straftaten um 88 Fälle bzw. 1,4 % auf 6451 Delikte**
- ▲ **Rückgang der Raubdelikte um 43,2 % auf 25 Taten**
- ▼ **Zunahme des Wohnungseinbruchsdiebstahls um 14 Taten auf 143 Delikte**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Kriminalitätsbelastung..... | 4 |
| 2. Straßenkriminalität..... | 4 |
| 3. Wohnungseinbruchsdiebstahl..... | 5 |
| 4. Jugendkriminalität | 5 |
| 5. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte | 5 |
| 6. Weitere ausgewählte Deliktsfelder | 5 |
| 6.1. Straftaten gegen das Leben..... | 5 |
| 6.2. Diebstahl gesamt | 6 |
| 6.3. Raub/ räuberische Erpressung | 6 |
| 6.4. Rauschgiftkriminalität..... | 6 |
| 6.5. Betrug..... | 6 |
| 6.6. Körperverletzung | 7 |
| 6.7. Sachbeschädigung | 7 |
| 6.8. Kriminalität im Kontext von Zuwanderung..... | 7 |
| 6.9. Internetkriminalität..... | 7 |
| 6.10. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 8 |
| 7. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)..... | 8 |

1. Kriminalitätsbelastung

Im vergangenen Jahr 2018 stieg die Anzahl der registrierten Straftaten erstmals wieder leicht an. Mit genau 6451 Straftaten wurden 88 Fälle mehr gezählt als noch im Vorjahr. Dies bedeutet eine Zunahme der Straftaten um 1,4 %.

Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) pro 100.000 Einwohner stieg ebenfalls leicht an auf 3569 (2017: 3513).

Die Aufklärungsquote stieg erneut an und erreichte einen sehr guten Wert von 64,0 %. Die Aufklärungsquote im Bereich Polizeipräsidium Nordhessen beträgt 61,3 %, die Aufklärungsquote für Hessen beträgt 64,2 %.

Bei den Wohnungseinbruchsdiebstählen stieg die Anzahl der registrierten Taten um 14 auf insgesamt 143 Taten an.

Die Anzahl der registrierten Raubdelikte sank um 43,2 % auf insgesamt 25 Taten (2017: 44 Taten)

2. Straßenkriminalität

Bei der Straßenkriminalität konnte in den letzten zehn Jahren ein deutlicher Rückgang der registrierten Straftaten und eine Zunahme der Aufklärungsquote festgestellt werden. Die Zahl sank von 1936 im Jahr 1999 auf 843 gezählte Fälle in 2018. Dies bedeutet ein Rückgang der Fallzahlen um 54 % innerhalb von 20 Jahren.

Die Aufklärungsquote stieg in der gleichen Zeit von 18,1 % (1999) auf 33 % in vergangenen Jahr.

In die Kategorie Straßenkriminalität fällt eine Vielzahl von Delikten, die im öffentlichen Raum begangen werden.

Rückgänge wurden beim Diebstahl an/ aus Kraftfahrzeugen -59 Fälle (-21,1 %), beim Taschendiebstahl -1 (-2,9 %), der Sachbeschädigung durch Graffiti – 11 Fälle (-25 %) sowie beim Raub/ räuberische Erpressung -19 Fälle (43,2 %) festgestellt. Die Raubüberfälle in Wohnungen sanken von 10 auf 6 Fälle (-40 %).

Die Anzahl der Körperverletzungen verringerte sich um 23 Fälle (-3,6 %) auf 611 Fälle. Bei fast dreiviertel der Fälle (440) handelt es sich um einfache Körperverletzungen. Die Körperverletzungen auf Straße/ Weg/Platz hingegen stieg um 21,7 % auf 73 Taten an.

Ebenfalls zugenommen hat der Diebstahl von Kraftwagen. 3 Fälle (+13 %) mehr als im Jahr 2017 (23) wurden registriert.

3. Wohnungseinbruchsdiebstahl

Im Berichtsjahr 2018 wurden 143 Wohnungseinbrüche (incl. Versuche) im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Dies ist eine Zunahme von 14 Fällen (+10,9 %) im Vergleich zum 2017. Tendenziell gehen die Fallzahlen jedoch seit 2015 zurück.

Die Aufklärungsquote stieg im vergangenen Jahr um 10,9 % auf insgesamt 28,7 % an. Die Versuchsquote bei den Wohnungseinbrüchen sank um 2,5 % auf 44,8 % ab.

4. Jugendkriminalität

Der Anteil tatverdächtiger Minderjähriger (bis einschließlich 20 Jahre) stieg im vergangenen Jahr um 34 (+1,4 %) auf 708 (Vorjahr: 674) an. Die 708 tatverdächtigen Minderjährigen stellen somit 22,7 % der ermittelten Tatverdächtigen.

Die als jugendtypisch bezeichneten Deliktsfelder sind Diebstahlsdelikte und Sachbeschädigungen. Bei den Diebstählen lag der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen bei 34,6 % (28,4 %), bei den Sachbeschädigungen bei 47,4 % (45,4 %).

Auch in weiteren Bereichen sind minderjährige Tatverdächtige überrepräsentiert.

Bei den Raubstrafataten stellen sie 46,4 % (51,3 %) und bei den Körperverletzungen 23,7 % (21,2 %) der Tatverdächtigen. Bei den Rauschgiftdelikten sank der Anteil auf 31,6 % (41,3 %). Bei den Brandstiftungen blieb der Anteil mit 38,2 % (36,3 %) annähernd gleich. (Vorjahreszahlen in Klammern)

5. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte

Die Zahl der Übergriffe gegen Polizeibeamte stieg im vergangenen Jahr von 19 auf 33 Taten. Ebenfalls gestiegen ist die Anzahl der Polizeibeamten als Opfer.

In der Zeit von 2014 bis 2017 sank die Anzahl der Polizeibeamten als Opfer von 67 auf 30. Im Jahr 2018 stieg diese Zahl deutlich auf 64 Opfer an.

6. Weitere ausgewählte Deliktsfelder

6.1. Straftaten gegen das Leben

Die „Straftaten gegen das Leben“ stiegen im Berichtsjahr auf insgesamt 11 Taten an, im Jahr zuvor wurden zwei Taten registriert. Die Aufklärungsquote sank von 100 % auf 90,9 %.

Bei den 11 Taten handelt es sich um zwei Morde (ein Versuch und ein historischer Fall), sechs Totschlagsdelikte sowie drei fahrlässige Tötungen.

6.2. Diebstahl gesamt

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstahlsdelikte sank um 96 Fälle (-4,9 %) auf insgesamt 1850 Delikte. Die Aufklärungsquote sank von 39,6 % auf 36,4 % (-3,2 %).

Bei den Diebstählen in/ aus Kraftfahrzeugen sank die Zahl der Delikte von 160 auf 106, dies ist ein Rückgang um 33,8 %. Der Diebstahl von Kraftwagen stieg hingegen um 3 Delikte auf insgesamt 26 Delikte (+13,0 %) an.

6.3. Raub/ räuberische Erpressung

Die Anzahl der Raubdelikte sank im Berichtsjahr deutlich um 19 auf 25 Delikte. Dies ist der niedrigste Wert seit 20 Jahren und stellt einen Rückgang der Delikte um 43 % dar.

Die Aufklärungsquote bei den Raubdelikten stieg deutlich auf 72 % Prozent an, 18 der 25 Delikte wurden aufgeklärt.

6.4. Rauschgiftkriminalität

Im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität gab es eine Zunahme um 32 Fälle (+7,9 %) auf insgesamt 439 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg geringfügig auf 97,3 % (97,1 %).

Im Jahr 2018 wurden im hiesigen Kreis zwei Todesfälle registriert, bei denen die Todesursache als Folge des Rauschgiftmissbrauchs zu sehen ist.

6.5. Betrug

Bei den Betrugsdelikten gab es erneut eine Zunahme um 103 Fälle (+8,7 %) auf insgesamt 1282 Fälle. Der Anteil der Betrugsdelikte an den gesamten Straftaten beträgt knapp 20 %:

Die Aufklärungsquote stieg um 4,8 % auf insgesamt 70,3 %.

Bei 664 (Vorjahr 684) Taten handelt es sich um Waren-/Warenkreditbetrug.

6.6. Körperverletzung

Die Anzahl der Körperverletzungen sank im Berichtsjahr um 23 Fälle (-3,6 %) auf 611 Fälle. Die Aufklärungsquote sank geringfügig um 0,7 % auf 93,8 %.

Von den 611 Fällen der Körperverletzung entfallen 171 (-6 Fälle) auf die gefährliche/ schwere Körperverletzung. Die weitere 440 Delikte entfallen auf die einfache Körperverletzung (411 Delikte), die fahrlässige Körperverletzung (21 Delikte) und die Misshandlung Schutzbefohlener (8 Delikte).

6.7. Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigung stiegen im Berichtsjahr um 54 Taten auf insgesamt 779 (+7,4 %). Die Aufklärungsquote stieg von 28,8 % auf 35 %. Der größte Anstieg war bei den sonstigen Sachbeschädigungen an Kfz (ohne Graffiti) zu verzeichnen. Hier stieg die Anzahl von 251 Delikten auf 273 Delikte (+8,8 %)

Die Anzahl der Graffiti **und** Farbschmierereien (33 Graffiti, 100 Farbschmierereien) stieg im Berichtsjahr um 5,6 % auf 133 Delikte.

6.8. Kriminalität im Kontext von Zuwanderung

Bei 353 von 4070 geklärten Fällen (ohne ausländerrechtliche Verstöße) war mindestens ein Tatverdächtiger Zuwanderer (8,7 %).

Keine Straftat gegen das Leben mit Beteiligung von Zuwanderern.

Von 112 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung waren bei 12 Taten (10,7 %) Zuwanderer beteiligt.

Von 18 Vergewaltigungen waren bei vieren (22,2 %) Zuwanderer beteiligt.

Von 18 Raubdelikten waren bei zweien (11,1 %) Zuwanderer beteiligt.

Von 195 Fällen der Gewaltkriminalität waren bei 34 Taten (17,4 %) Zuwanderer beteiligt.

Von 674 Diebstahlsdelikten waren bei 75 (11,1 %) Zuwanderer beteiligt.

Von 41 Wohnungseinbrüchen waren bei 14 (34,1 %) Zuwanderer beteiligt.

6.9. Internetkriminalität

Die Formen der Internetkriminalität umfassen ein breites Spektrum an Delikten, wobei Betrug im Internet einen Großteil der Fälle ausmacht. Die Anzahl der Taten stieg um 165 Delikte auf insgesamt 575 Delikte. Die Aufklärungsquote sank von 97,2 % auf 89,5 %.

6.10. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gab es eine Zunahme um 13 auf insgesamt 117 Delikte (+12,5 %)

Die Aufklärungsquote stieg um 9,2 % auf 95,7 %.

Bei der sexuellen Belästigung gab es eine Steigerung von 5 auf 16 Fälle (+220%).

7. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Für den Bereich der politisch motivierten Kriminalität wurden im Schwalm-Eder-Kreis für das Berichtsjahr insgesamt 41 Straftaten gezählt. Dies ist ein deutlicher Rückgang um 16 Taten (-28,1 %). Unter diesen Straftaten war, wie bereits im Vorjahr, kein sog. Gewaltdelikt. Die Fallzahlen der PMK –rechts- sind um 5 Taten auf 22 Taten gesunken. Die PMK –links- blieb mit 5 Taten gleich. Eine Tat fällt unter die PMK –ausländische Ideologie- und 13 Taten sind nicht zuzuordnen.